

Chronik der Siedlergemeinschaft Oberwildenau zum 50 jährigen Bestehen

Die Entstehung: Der damalige Bezirksgeschäftsführer des Bayerischen Siedlerbundes aus Weiden Herr Gollwitzer hielt am 7.2. 1960 im Gasthaus Neumann ein ausführliches Referat über Sinn und Zweck des Siedlerbundes.

Dies war die geburtsstunde der Siedlergemeinschaft.

Die Gründungsmitglieder waren: Eduard Haimerl, Josef Drechsler, Ludwig Reger, Josef Pollak, Josef Roth, Adolf Goschler, Georg Nagler, Josef Biebl, Baptist Richtmann, Martin Argauer, Karl Ermer und Ludwig Bäuml. Sie beschlossen eine Gründungsversammlung einzuberufen und beauftragten bis dahin Ludwig Bäuml mit der Führung.

Diese Versammlung fand am 9.4.1960 mit weiteren 8 Mitgliedern statt. Karl Ermer wurde dabei zum 1. Vorstand gewählt. Die Siedlergemeinschaft Oberwildenau war somit offiziell aus der Taufe gehoben.

Man machte sich die Pflege und Förderung des Siedlergedankens zu Eigen - mit den Hauptaufgaben Beratung und Rechtshilfe.

Als erstes Gerät wurde eine Obstbaumspritze angeschafft, die Otto Dorschner betreute. Dies zog nun auch Sammelbestellungen von Obstbäumen, Ziersträuchern und Düngemitteln nach sich.

Am 19.3.1961 wurde Adolf Goschler zum 1. Vorstand gewählt, der die Gemeinschaft 6 Jahre führte. Die Aufklärungsarbeit in Film und Schrift, sowie Vorträge für die Siedlerfreunde und auch gesellschaftliche Veranstaltungen brachten der Gemeinschaft Ansehen.

Immer mehr Geräte zum Nutzen der Mitglieder schaffte man an. Und das machte sich auch an der Mitgliederzahl bemerkbar. Sie stieg stetig. In sechs Jahren waren es bereits 75 die beigetreten sind.

Bei der Generalversammlung am 26.2.1967 wurde Josef Drechsler zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er bekleidete dieses Amt 16 Jahre. Unter Drechsler erfuhr die Gemeinschaft wohl Ihre Blütezeit. Alle zur Tradition gewordenen Veranstaltungen, Sammelbestellungen, Muttertagsfeiern, Wanderungen, Ausflüge wurden intensiviert und der Gerätebestand erweitert.

Heimatverbundenheit und die Liebe zur Musik wurden von Josef Drechsler hoch geschätzt und so umrahmt der Männerchor bis heute Geburtstage und gesellschaftliche Ereignisse. Vielen jungen Leuten und Kindern wurde bei Veranstaltungen die Gelegenheit gegeben, vor großer Kulisse ihr musikalisches Können zu zeigen.

An die gemeinsamen Veranstaltungen der Jahre 77 - 79 mit sieben Siedlergemeinschaften ist zu erinnern.

Zum 10jährigen konnten Landrat Christian Kreuzer, Bezirksvorsitzender Andreas Lutz, Bgm. Hans Kick und die Vereine aus den Nachbarorten begrüßt werden. Verdiente Mitglieder wurden geehrt und Josef Drechsler die silberne Ehrennadel überreicht. Dem Verein wurde allgemeine Unterstützung zugesagt.

1975 wurde im Rahmen des Erntedankfestes das 15 jährige Bestehen gefeiert. In seinem Streifzug durch die zurückliegenden Jahre konnte Drechsler eine positive Bilanz zum Wohle der Siedler ziehen. Geräte im Wert von DM 4500,- wurden angeschafft und der Mitgliederstand wuchs auf 143. Bezirksvorsitzender Andreas Lutz, Bgm. Michael Höhbauer und Gemeinderat Otto Benner beglückwünschten die Siedler zu Ihrer starken Gemeinschaft. Josef Drechsler, Adolf Goschler und Baptist Richtmann wurden mit der Ehrennadel des Verbandes in Gold ausgezeichnet.

Viele Mandatsträger konnten am 20. Sept. 1980 mit der Gemeinschaft auf 20 Jahre zurückschauen. Viele verdiente Mitglieder wurden geehrt, die Leistungen der Siedler und die stete Aufwärtsentwicklung hervorgehoben. Der Mitgliederstand betrug 160. Ruhebänke wurden aufgestellt, sowie eine vereinseigene Garage zur Aufbewahrung der Geräte angeschafft.

Am 12. April 1983 wurde Josef Haller Nachfolger von Josef Drechsler als 1. Vorstand. Drechsler wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Josef Haller schloss nahtlos an die Vorgaben und Traditionen der vergangenen Jahre in seinen 10 Jahren des Wirkens an.

Ein großes Fest zum 25jährigen zu organisieren war eine seiner ersten Aufgaben. Zusammen mit Festleiter Reinhard Häusler konnten vom 27.-29.7.85 viele Gäste aus Nah und Fern begrüßt werden.

Staatsminister der Justiz Gustl Lang konnte als Schirmherr, Landrat Anton Binner und Bgm. Michael Höhbauer als Ehrenschildherren gewonnen werden. Gustl Lang trug sich beim Empfang ins Goldene Buch der Gemeinde ein. Totengedenken, Vereinsabend mit Ehrungen, Festgottesdienst und Festzug wurden durchgeführt. Im Festzelt sorgte die Blaskapelle Oberwildenau für Stimmung, Festdamen, Musikkapellen und viele Vereine boten beim Festzug ein buntes Bild. Das Fest klang am Montag mit Beni Ostler und seinen Musikanten aus. Mit dem Ehrenzeichen in Gold wurden Karl Ermer und Josef Haller ausgezeichnet. In den nächsten Jahren wuchs das Ansehen der Siedlergemeinschaft, bei denen traditionelle Feste und Gepflogenheiten fortgeführt wurden.

Im Jahre 1986 verstarb der Bezirksvorsitzende Andreas Lutz, dem ein ehrendes Andenken gilt, und so konnte zum 30 jährigen der neue Bezirksvorsitzende Mdl. Otto Benner begrüßt werden. Vom 2.-3. Juni wurde ein zünftiger Frühschoppen, Seilziehwettbewerb und zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Eine Musikkapelle aus Tschechien sorgte zum Ausklang für Stimmung.

Mit der Anschaffung eines Vertikutierers und eines Holzspalters zog auch das Zeitalter für die gehobenen Ansprüche der Siedler ein. Eine Satzungsänderung zwecks Gemeinnützigkeit musste durchgeführt werden und auch sonst wurde die Arbeit allgemein schwieriger, Siedler für aktive Mitarbeit zu bewegen. Die Darbietungen der Gemeinschaft wurden trotzdem noch rege angenommen.

Reinhard Biebl übernahm im Jahre 1993 von Josef Haller die Vorstandschaft mit einer verjüngten Mannschaft. Auch er konnte die nächsten zwei Jahre altbewährtes fortführen und auch einige Neuerungen einführen.

In dieser Zeit wurde Bgm. Höhbauer von Otto Benner dem zwischenzeitlichen Landesvorsitzenden mit der

Verdienstmedaille des Bayerischen Siedlerbundes anlässlich des 65. Geburtstags bei einem Empfang im Rathaus ausgezeichnet.

Anfang des Jahres 1995 begann mit der Übernahme des 1. Vorsitzes durch Helmut Grünbauer eine neue Ära bei der Gemeinschaft. Der Mitgliederstand betrug 198.

Mit einer jungen und dynamischen Mannschaft hofft er, in schwierigen Zeiten altbewährtes weiterzuführen und neues der Zeit angepasstes aufzugreifen. So wurde an Schulungen für Gerätewarte und Vorstandschaft teilgenommen.

Zum 35jährigen Jubiläum konnte Grünbauer viele Ehrengäste und Abordnungen der Ortsvereine und Nachbargemeinschaften begrüßen. Ein Rückblick über 35 Jahre wurde verlesen. Landesvorsitzender Otto Benner gratulierte der Gemeinschaft und stellte dar, dass die Belange der Hausbesitzer und Siedler gemeinsam mit den Siedlergemeinschaften bewältigt werden muss. An die Gründungsmitglieder Josef Drechsler, Josef Pollak, Adolf Goschler, Karl Ermer, Martin Argauer und Georg Nagler wurden Ehrenurkunden des Landesverbandes als Würdigung überreicht.

Josef Drechsler feierte 80. Geburtstag und wurde vom Männerchor, Siedlergemeinschaft und Bgm. Höhbauer i.A. der Gemeinde beglückwünscht.

In der Folgezeit wurde rührig gearbeitet und mit Vorträgen zu den verschiedensten Themen informiert. Mitgliederwerbung wurde großgeschrieben und brachte sichtliche Erfolge, mit damals 226 Mitgliedern. Für seine Verdienste und seine Arbeit um die Siedlergemeinschaft Oberwildenau, wurde 1. Vorsitzender Helmut Grünbauer 1997 im Rahmen des Erntedankfestes durch den Landesvorsitzenden Otto Benner mit dem Ehrenzeichen in Silber geehrt.

Ein weiteres Großgerät, ein Gartenhäcksler mit Benzinmotor konnte angeschafft werden.

Die gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Rosenmontagsball, Ausflüge zu Landesgartenschauen, gemeinsame Vorträge mit Nachbargemeinschaften, Erntedankfeiern mit Tombola, Kurse, Sammelbestellungen für Heizöl und Düngemittel sowie Gratulationen zu Geburtstagen und ebenso auch traurige Anlässe beim Tod eines

Mitgliedern wurden mit Sinn für die jeweilige Gegebenheit durchgeführt.

Die Aktion Sternstunden wurde Dank der Mithilfe der Siedlergemeinschaft im Naabtalhaus abgehalten. Viele Weihnachtssterne, die von Kindern gebastelt wurden, wurden der Aktion zur Verfügung gestellt.

Die Siedlerfrauen hielten sogar einen Pannenkurs in der Autowerkstätte Häusler ab.

Anfang des Jahres 1998 verstarb Ehrenvorsitzender Josef Drechsler, der unter großer Anteilnahme seitens der Siedler zu Grabe getragen wurde.

Die Siedlergemeinschaft beteiligt sich seit 1998 am stattfindenden Dorffest.

Auch die Siedlerkinder kamen bei den jährlichen Zeltlagern des Bezirksverbandes nicht zu kurz, auch beim Erstellen von Vogelnistkästen waren sie mit großem Eifer dabei.

1999 wurde ein neuer Rasenvertikutierer angeschafft, ebenso steht ein zweiter Holzspalter den Mitgliedern zur Verfügung. Auch an die Öffentlichkeit begab sich der Verein mit einem Infostand beim Tag der offenen Tür der Fa. Höhbauer. Das Angebot von Dienstleistungen wurde stetig erweitert, welches mit dem verbilligten Strom für Siedler auch einen Anstieg der Mitglieder bedeutete.

Mit der Veranstaltung eines Fischzuges am Aschermittwoch wurde für die Geselligkeit ein neuer Rahmen geschaffen, der immer wieder Neugierige einlädt, sich zu beteiligen.

Am 30. Oktober 2002 wurde 1. Bürgermeister Dr. Preißer mit der Verdienstmedaille des Deutschen Siedlerbundes durch den Landesvorsitzenden Otto Benner ausgezeichnet.

Am 4. Oktober 2003 wurde der frühere Vorsitzende Josef Haller zum Ehrenvorsitzenden ernannt, der bis heute noch aktiv in der Vorstandschaft tätig ist.

Ein in früheren Jahren geplantes Ziel konnte 2005 verwirklicht werden, und es wurde mit dem Backofenbau zusammen mit dem Oberpfalzverein Luhe-Wildenau begonnen und 2006 fertig gestellt. Seither wird er vom Backofenwart und zugleich vom 2. Vorsitzenden Artur Leonhardt genutzt und betreut.

In den vergangenen Jahren wurde auch eifrig an dem Blumenschmuckwettbewerb und an den Bewertungen der Siedlergeräte und Gerätehäuser des Bezirksverbandes teilgenommen.

Der Gerätebestand wurde erweitert, und alte Geräte erneuert. Eine leistungsstarke Tauchpumpe, wie Sie zur Ausrüstung von Feuerwehren zählt, kam hinzu. 2005 und 2006 wurden neue Heckenscheren angeschafft.

Ein Fahrgerüst 2007 ist die letzte derzeit größere Anschaffung.

Die Vielzahl der Geräte fordert eine neue Möglichkeit der Unterbringung, diese Herausforderung für die Vorstandschaft gilt es zu bewältigen.

Die Errichtung einer Homepage zeigt moderne und schnellere Wege der Kommunikation zwischen dem Verband und den Mitgliedern, die bis heute von Vorstand Helmut Grünbauer gepflegt wird.

Die Siedlerfrauen trafen sich am 19 Juli 2007 im Sportheim zur Gründung einer Siedlerfrauengruppe, die von Regina Luginger geleitet wird, und eine weitere Bereicherung im geselligen und kulturellen Bereich stellt.

Am 14 Mai 2009 erfolgte der Eintrag in das Vereinsregister, und die Siedlergemeinschaft Oberwildenaу führt den Zusatz e.V.

Zu Anfang dieser Chronik, zu der der Anstoß für eine Vereinschronik 1973 von Josef Drechsler kam und die von Hauptlehrer Haimerl und Adalbert Späth und bis heute von Helmut Grünbauer Gestaltet wird, steht:

Sinn und Zweck der Gemeinschaft ist die Betreuung und Beratung der in Ihr zusammengeschlossenen Mitglieder. Voran steht die Pflege und Förderung des Siedlergedankens, sowie Ihre Einbindung in das gesellschaftliche Leben. Dazu gehört auch die Geselligkeit und Freude am Leben.

Hoffen wir dass uns dieses auch in den nächsten Jahren vergönnt bleibt und noch viele Siedler dazukommen zu den derzeit 246 Mitgliedern und in Treue zur Gemeinschaft stehen.

Oberwildenaу 8. Mai 2010